# Motion

# (Art. 61 und 63 GRG, Art. 68 – 70 GRG, Art. 72 – 74 GO, Art. 77 GO)

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  |  | **Urheber/in** (auch Fraktions- od. Kommissionsvorstösse möglich) |  | **Unterschrift** |
| 1. | Sabina Geissbühler-Strupler, SVP |  |
|  |  |  |
| 2. |  |  |
|  |  |  |
| 3. |  |  |
|  |  |  |

Die Erstunterzeichnerin/der Erstunterzeichner gilt als Sprecherin/Sprecher.

**Titel**

|  |
| --- |
| **Leere Postautos auf Stadtboden - Schliessung von Postautokursen auf dem Land, ein untragbarer Widerspruch** |

**Antrag**

|  |
| --- |
| Der Regierungsrat wird aufgefordert, den Postautokurs Bahnhof- Lindenhofspital-Bahnhof (Kurs 103) zu streichen. |

**Begründung** (bitte, wenn möglich, auf eine Seite beschränken)

|  |
| --- |
| Der Postautokurs 103 auf Stadtboden ist oft mit Leerfahrten unterwegs, da dieselbe Strecke mit weit über 100 Fahrten pro Tag durch die Linien102, 104, 105 und 106 sehr gut bedient wird. Dieses sinnlose Angebot kostet die Steuerzahlenden monatlich ca. 12-15 000 CHF und belastet auch die Umwelt.  Dies führt zu Unmut bei der Landbevölkerung, da gleichzeitig aus Spargründen das Postautoangebot von Landgemeinden in die Stadt Bern gekürzt und zum Teil an Postautostationen nicht mehr angehalten wird.  Diese Unsinnigkeit und Ungerechtigkeit muss möglichst schnell behoben werden. |

**Dringlichkeit** (Einreichefrist 1. Sessionstag bis 16.00 Uhr [Art. 74 Abs. 1 GO]) ja □ nein □

|  |
| --- |
| Es wird Dringlichkeit verlangt.  Begründung:  Weil umgehend jährlich gegen 200 000 CHF eingespart werden kann, ist Dringlichkeit verlangt. |

**Ort / Datum:**

|  |
| --- |
| Herrenschwanden, 17.1.2015 |

|  |
| --- |
| Bitte unterzeichnetes Original  - während den Sessionen am Pult Beratung Grossratspräsidium abgeben;  - zwischen den Sessionen bei den Parlamentsdiensten einreichen (Postgasse 68, 3011 Bern).  Wir bitten Sie den Text zusätzlich via Email an folgende Adresse zu senden: gr-gc@be.ch |

|  |
| --- |
| **Einreichung der Vorstösse**  Ein Vorstoss gilt als eingereicht, wenn er datiert und handschriftlich unterzeichnet in Papierform abgegeben wird.  Allfällige redaktionelle Änderungen oder Ergänzungen am Vorstoss müssen handschriftlich vorgenommen und wiederum in Papierform abgegeben werden. Dies ist nur innert 24 Stunden seit der Einreichung möglich. Bei wesentlichen materiellen Änderungen bitten wir Sie, den Vorstoss neu einzureichen unter Rückzug des ursprünglichen Vorstosses. (Art. 78 GO; siehe auch Richtlinie Grosser Rat S. 53 f.) |

**Mitunterzeichnerinnen/Mitunterzeichner**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  |  | Name / Vorname |  | Unterschrift |
| 1. |  |  |
|  |  |  |
| 2. |  |  |
|  |  |  |
| 3. |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |  |  |

**Motionsarten / Motionstypen**

Soweit der Grosse Rat zu entscheiden hat, kommt der Motion der Charakter einer Weisung zu (Art. 63 Abs. 2 GRG).

Soweit der Regierungsrat abschliessend zu entscheiden hat, kommt der Motion der Charakter einer Richtlinie zu (Art. 63 Abs. 3 GRG).

**Fristen**

Motionen sind innert sechs Monaten schriftlich zu beantworten. Das Büro des Grossen Rates kann die Frist in Ausnahmefällen und nach Anhören der Urheberin oder des Urhebers der Motion verlängern   
(Art. 68 Abs. 1 GRG).

Die Antwortfrist bei Motionen beginnt mit dem letzten Tag der Session oder, für zwischen den Sessionen eingereichte Motionen, mit dem letzten Tag der bevorstehenden Session. Die Antworten müssen spätestens am letzten Tag der Antwortfrist zuhanden des Grossen Rates verabschiedet sein (Art. 77 Abs. 1 GO).

**Vollzug**

Wird eine Motion angenommen, erfüllt der Regierungsrat den Auftrag innert zweier Jahre. Der Grosse Rat kann die Frist in Ausnahmefällen um höchstens zwei Jahre verlängern (Art. 70 Abs. 1 GRG).

**Berichterstattung**

Der Regierungsrat informiert den Grossen Rat jährlich schriftlich (via Sammel-RRB) über den Stand der Bearbeitung der parlamentarischen Vorstösse und des Vollzugs (Art. 70 Abs. 2 GRG).

Gestützt auf den Sammel-RRB befindet der Grosse Rat über die Abschreibung parlamentarischer Vorstösse und parlamentarischer Initiativen (Art. 70 Abs. 3 GRG).